



Lernen leicht gemacht

»Kapito! Katernberg« – die Hausaufgabenhilfe

»Wir merken einen Unterschied bei den Kindern, die zu ‚Kapito!‘ kommen«, sagte ein Schulleiter in einem Gespräch mit den Mitarbeitern der Hausaufgabenhilfe »Kapito! Katernberg«. »Kapito!« ist ein Projekt des »CVJM e/motion«, der als junge Gemeinde im deutschen Essener Norden sein Zuhause hat. Zweimal in der Woche kommen bis zu 16 Kinder in die Räumlichkeiten der jungen Gemeinde, um hier ihre Hausaufgaben zu machen, zu spielen, zu toben, gemeinsam zu essen und ihre Fragen zu stellen. Unterstützt werden sie von einem Team aus jungen Christinnen und Christen, die mit ihnen Hausaufgaben machen, ein offenes Ohr für ihre Fragen und Geschichten haben und mit ihnen Zeit verbringen.

Ehrlich nachfragen

Angefangen hat die Geschichte von »Kapito! Katernberg« mit einer Frage. Bei einem Glaubenskurs sagte eine der Teilnehmerinnen: »Ihr habt diesem Stadtteil doch bestimmt etwas zu geben. Was könnte das sein?« Diese Frage nah-

men die Mitarbeitern des »CVJM e/motion« mit, der erst ein knappes Jahr vorher im Stadtteil Katernberg sein Zuhause gefunden hatte. Mit dieser Frage machten sie sich auf die Suche – bei sich und in ihrer Umgebung. Beim Stadtteil gab es Hilfe von der Zeitschrift »Stern«. Ende 2004 war dort ein Artikel erschienen, in dem es hieß: »Es gibt keine Region in Westdeutschland, in der die Menschen ärmer sind als im Ruhrgebiet. In keiner Stadt des Ruhrgebiets ist der Anteil an Sozialhilfeempfängern höher als in Essen. In keinem Stadtteil Essens ist das Haushaltseinkommen niedriger als in Katernberg. Und in keiner Straße Katernbergs leben mehr Arme als im Meerkamp.« Und der Meerkamp ist nur ein paar Straßen vom »CVJM e/motion« entfernt.

Bildung anbieten

»Womit können wir helfen, wenn wir kein Geld geben?«, fragte sich das Team von »e/motion«. Diesmal halfen Freunde aus Indien, mit

denen »e/motion« seit einigen Jahren eine enge Freundschaft verbindet. Das Kinderhilfswerk »Shalom Foundation« unterhält im Süden Indiens verschiedene so genannte »Study Centers« (Lernzentren). Hier können Kinder, die Zuhause nicht die Möglichkeit haben, ordentlich ihre Hausaufgaben zu machen, ihre Schularbeiten erledigen. Hier gibt es Licht, Platz, andere Kinder und zwei Lehrer/innen, die helfen. Oft kommen an sechs Abenden in der Woche bis zu achtzig Kinder zusammen. Auch hier heißt die Antwort auf die Frage, wie man helfen kann: Bildung! Die Mitarbeiter von »e/motion« brachten die Idee aus Indien in den Essener Norden, passten sie auf die örtlichen Gegebenheiten an, gewannen das Essener Weigle-Haus als Partner und starteten nach einiger Planung »Kapito! Katernberg«. Im Juni feierte »Kapito! Katernberg« seinen zweiten Geburtstag. Und es ist nicht allein, denn es gibt bereits viermal »Kapito!« in Essen – in der Mitte, im Süden, im Westen und im Norden. An allen Orten heißt die Antwort auf die Frage, was man tun kann: Bildung!

Liebe verschenken

Das macht einen Unterschied bei den Kindern, bei den Eltern und im Stadtteil. Es ist eine Art, als Christ oder Christin Verantwortung zu übernehmen in dieser Welt. Es ist eine Möglichkeit, als jemand, der von Gott reich beschenkt worden ist, etwas weiterzugeben, zu schenken und zu teilen. Es ist eine Weise, dass Menschen Gottes Liebe erfahren. Und zwar so, dass Gottes Liebe etwas für sie bedeutet. Auch so, dass Gespräche über diese Liebe, über Gott und über den Glauben entstehen. Das macht einen Unterschied.

Text Daniel Rempe kommt aus Essen und hat Kapito! Katernberg mit gegründet



Für diese Kapito!-Schülerin passt Lachen und Lernen zusammen

Die Kapito!-Bande nach der Paukerie